

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1971)

Heft: 237

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht in **physikalische Therapie**
Nähe Zürich

Physiotherapeut oder Heilgymnast

**Gute Salärbedingungen, geregelte
Freizeit. Eintritt nach Uebereinkunft.
Offerten mit Photo an Chiffre 760.**

Das Kantonsspital Winterthur

sucht für das Zentralinstitut für Physi-
kal. Therapie und die Rheumaklinik

Krankengymnastinnen

Neuzeitliche Arbeitsbedingungen,
gutes Arbeitsklima.

Offerten sind erbeten an die Verwal-
tungsdirektion des Kantonsspitals
Winterthur, Tel. 052 86 41 41.

Dipl. Masseuse und med. Bademeisterin

39jährig, sucht Stelle auf 15. Juni oder
1. Juli 1971 in ein Kurhaus oder Sana-
torium. — Offerten unter Chiffre 759.

wizard

**Fusstützen
Krampfader-
strümpfe
Sportbandagen
Gesundheits-
schuhe**

TREFNY—ORTHOPÄDIE

Limmatquai 82/I, Tel. 32 02 90
8001 Zürich

Tagesheimschule **WETZIKON**
sucht eine

Physiotherapeutin

zur Behandlung körperbehinderter Kin-
der (5—16 jährig) nach der Methode Bo-
bath, Antritt nach Uebereinkunft.

Wir bieten günstige Arbeitsbedingungen
u.a. Fünftagewoche). Wetzikon, 30-Bahn-
minuten von Zürich, ist selbst Zentrum
eines wald- und seenreichen Erholungs-
gebietes, das alle Freizeitwünsche er-
füllen kann (Wassersport, Wandern,
Tennis, Reiten, Skifahren, Volkshoch-
schule).

Interessenten melden sich bitte bei Dr.
8623 Wetzikon 3.
med. R. Meyer, Rappenholzstr. 6,

Chef-Physiotherapeut mit Lehrauftrag

Im Kanton *Bern* sollte eine neue
Physiotherapie-Schule eröffnet werden.

Ein tüchtiger Physiotherapeut(in) mit Lehr-
begabung könnte sich eine dankbare Posi-
tion schaffen und am Aufbau mitwirken.

Interessenten wollen sich bitte bei
Kantonsarzt Dr. FREY in Bern melden.

WICHTIGE MITTEILUNG an unsere Grossverbraucher



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass der VERTRIEB unserer bekannten, schlammfreien

YUMA-Moorbäder,

auch mit Schwefel- oder Fichten-Zusatz, ab 1. Mai 1971 in die Hände der

Fango Co. GmbH, 8640 Rapperswil/SG

gelegt werden konnte. Dadurch wurde ein weiterer Schritt zur Rationalisierung und zur Eindämmung der Kostenexplosion getan.

Ab Juli wird der Aussendienstmitarbeiter der Fango Co bei seinen Besuchen auch Ihre Wünsche direkt entgegennehmen. Schriftliche und telefonische Bestellungen werden bereits ab 1. Mai an die Fango Co erbeten.

Selbstverständlich können Sie auch *alle anderen* YUMA-Moorpräparate (Moorzerat, Trinkkur, Moorkosmetik, Wiederverkäufer-Abpackungen etc.) bei der Fango Co aufgeben. Ihre Wünsche werden an uns sofort weitergeleitet.

Mit vorzüglicher Hochachtung

YUMA AG REBSTEIN

Euceta
WANDER

fettfreier, essigsaurer Tonerde-Gelée

antiseptisch
adstringierend
kühlend

Die ideale Salbenkompressen bei Quetschungen, Verstauchungen, Schwellungen und Entzündungen anstelle von Umschlägen — sowie als Gleitsalbe für Massagen. Auch in Grosstuben erhältlich.

Muster auf Anfrage.

DR. A. WANDER AG BERN

gelée d'acétate d'alumine non grasse

antiseptique
astringente
rafraîchissante

La compresse de pommade idéale qui remplace les compresses humides en cas de contusions, de foulures, d'entorses et d'affections, de la peau — convient aussi pour les massages. En tube géant également.

Echantillon sur demande.

DR. A. WANDER S.A. BERNE

Die Behandlungsstelle für cerebrale Bewegungsstörungen, Olten, sucht auf 1. Sept. 1971 oder nach Uebereinkunft eine

Physiotherapeutin

(mit Bobath-Ausbildung)

Wir bieten eine vorbildliche Zusammenarbeit unter den verschiedenen Fachdisziplinen, selbständige Führung der Behandlungsstelle und entsprechend verantwortungsvolle Arbeitsweise, gute Entlohnung, 6 Wochen Ferien exkl. Bildungsurlaub.

Anmeldungen sind höflich erbeten an

**Dr. med. P. Schenker, Kinderarzt FMH,
Florastrasse 42, 4600 Olten.**

Wir suchen zur Behandlung cerebral gelähmter Kinder

in **Zürich** und **Horgen** eine

Krankengymnastin

mit Erfahrung in der Bobath-Methode. Es handelt sich um eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit, die viel Verständnis und Liebe für behinderte Kinder erfordert.

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche. Eintritt so bald als möglich.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Saläransprüchen sind erbeten an

**Regionalgruppe Zürich der Schweiz.
Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder (SVCCK)
CH-8001 Zürich, Kantonsschulstr. 1**

Am 1. Juli 1971 wird unsere neue Physikalische Therapie eröffnet. Auf diesen Zeitpunkt suchen wir

Physiotherapeuten(innen)

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Wir bieten Ihnen eine gut bezahlte Dauerstelle mit vorbildlichen Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Fotos und Referenzen wollen Sie bitte einreichen an

**Kantonsspital Aarau
Verwaltungsdirektion**

Privatkrankenhaus in Zürich

sucht tüchtige

dipl. Physiotherapeutin

in modern eingerichtete Therapie mit vielseitiger, selbständiger Tätigkeit.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an

**Schwesternschule und Krankenhaus
vom Roten Kreuz Zürich-Fluntern,
Gloriastr. 18, 8006 Zürich**

Sektion Zürich des SVP Jahresbericht des Geschäftsjahres 1970

Von W. Coaz

Wir haben im Jahr 1970 3 Vorstandssitzungen am 2. Juli, 13. November und 26. Januar 1971 abgehalten.

Man beschloss, den Kontakt mit dem Seminar für angewandte Psychologie, betreffend dem *Seminar für leitende Physiotherapeuten*, abzubrechen.

Kantonsrat W. Bosshard hat auf Veranlassung des ehemaligen Schulleiters Herr Hermann an die Regierung eine kleine Anfrage gemacht mit dem Thema *Ausbildung, Arbeit und Besoldung der Physiotherapeuten am Kantonsspital Zürich*. Frl. Erika Böhner und W. Coaz haben mit diesem Kantonsrat gesprochen. Wir haben ihn genau über die Einstufung der Physiotherapeuten in den kantonalen Anstalten orientiert und ihm unsere Wünsche unterbreitet. Das erste Ziel war, die leitenden Physiotherapeutinnen und -therapeuten und die Lehrer an den Fachschulen neu, d. h. besser einzustufen.

Die neue Besoldungsverordnung vom 17. Dezember 1970 hat, dank Bemühungen von verschiedenen Seiten, eine wesentliche Verbesserung gebracht.

Die *Arbeit des Rechtsberaters* beschränkte sich auf 3 Fälle. Die Gesundheitsdirektion wurde darauf aufmerksam gemacht, dass ein Sportmasseur den Auskündigungsparagraphen verletzt habe. Die Gesundheitsdirektion hat in der Folge dieses Treiben unterbunden. Einer Therapeutin im Teilzeit-Arbeitsverhältnis musste zu den ihr zustehenden Ferien, bzw. Ferienentschädigung verholfen werden. Der Rechtsanwalt orientierte einen Arbeitgeber über seine Pflichten gegenüber seinen Therapeuten.

Herr O. Lenzi, Chef der *Weiterbildung*, hat während diesem Geschäftsjahr 3 Kurse durchgeführt: Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juni 1970 wurde in der Klinik Balgrist ein Repetitionskurs der Kaba-Methode durchgeführt. Es konnte dafür wieder die bewährte Kursleiterin Frl. Kowitz, Lehrerin an der Physiotherapieschule Zürich, gewonnen werden.

Dr. Wintsch und Frl. K. Steiner, ebenfalls Lehrerin an der Zürcher Physiotherapieschule, dozierten und demonstrierten am 14. November 1970 im Hörsaal des Kantonsspitals über: «Handverletzungen und ihre Nachbehandlungen».

Ebenfalls im Hörsaal des Kantonsspitals hielt Dr. Baumgartner am 13. Februar 1971 ein Referat über «Die gesunde, die fehlerhafte und die krankhafte Haltung». Frau Fischer, Lehrerin an der Physiotherapieschule Zürich, demonstrierte dazu die «Befundaufnahme des Patienten».

Alle Weiterbildungskurse wurden von 2 Ärzten des Kantonsspitals Zürich und drei Lehrerinnen der Physiotherapieschule Zürich bestritten. — Ich möchte an dieser Stelle allen Referenten bestens danken. Mein Dank gilt auch der Direktion des Kantonsspitals und der Schulleitung der Physiotherapieschule.

Ich gratuliere an dieser Stelle unserem Verbandsmitglied Klaus Grimmer zu seiner Ernennung zum Schulleiter der Physiotherapieschule Zürich.

Das Geschäftsjahr 1970 stand ganz im Zeichen regionaler Probleme. Es wurden auf regionaler Ebene am 6. Mai 1970 eine Tarif-Sitzung in Olten und am 31. Oktober 1970 eine ordentliche Regional-Sitzung in Bad Ramsach durchgeführt.

Es wurden im wesentlichen folgende Geschäfte behandelt:

1. Die *Stellenvermittlung* wird in Zukunft vom Personalbüro HOSPITALIS in Zürich betreut. Offene Stellen sollen weiterhin in unserem Fachorgan bekannt gemacht werden. Wir empfehlen aber auch ein Inserat in der Hospitalis-Zeitung aufzugeben. Beglaubigungen für ausländische Arbeitskräfte werden weiterhin vom Verband und nicht von der Hospitalis-Organisation ausgestellt. Der Regionalvorstand hofft, dass diese neue Regelung zum Spielen kommt. An seiner Sitzung hat er dem abgehenden Stellenvermittler, Herrn H. Kihm, seinen grossen Dank ausgesprochen.

2. Das *Lohnproblem* wird auf regionaler Ebene durch eine Kommission behandelt. Die Sektion Zürich ist in der 5-köpfigen Kommission mit 3 Leuten vertreten. Dank den guten Vorarbeiten von Hermann Michel — er hat an der letzten Generalversammlung darüber berichtet — ist eine Basis vorhanden. Die Hauptziele sind:

- a bessere Einstufung des Kaders
- b Hebung der Basis
- c Ausarbeitung von Richtlinien für Besoldung, Ferien etc. bei Teilzeit-Arbeit.

Entscheidend ist, dass die Angestellten die Lohnentwicklung in ihren Kantonen genau verfolgen und den noch zu bestimmenden Präsidenten der Kommission orientieren.

Der Fall Zürich beweist, dass ein Erfolg nicht ausbleiben kann, wenn einige Kollegen konkrete Schritte unternehmen. Ich möchte vor allem darauf hinweisen, dass die Kollegen anderer Kantone das Beispiel Zürich ins Feld führen können.

3. Die *Ausbildung von Sehbehinderten zu Physiotherapeuten* beschäftigt unseren Regionalpräsidenten Jakob Bosshard und den Sachbearbeiter Othmar Lenzi sehr intensiv. Allen Kantonen wurde die Vereinbarung über die Ausbildung von Sehbehinderten und Blinden zur Vernehmlassung zugesandt. Der Physiotherapeuten-Verband hat, den immer wieder geäußerten Wünschen der Blindenorganisationen entsprechend, die Hand für eine annehmbare Lösung geboten und sich dafür eingesetzt, dass auch dem Blinden der Weg in den Beruf geebnet wird. Die massgebenden Instanzen verschiedener Kantone haben diese Forderungen im vorgesehenen Rahmen abgelehnt. Die Initiative geht nun zurück in die Hände der Blindenorganisationen. Wer sich mit diesem Problem noch besser vertraut machen will, lese in unserem Fachorgan vom Februar 1971 die Orientierung «Der sehbehinderte Physiotherapeut-Masseur» auf Seite 17.

4. Nachdem der *Tarif-Vertrag mit der SUVA, IV und EMV* gekündigt worden war, wurden langwierige Verhandlungen geführt, bis ein neuer Vertrag zustande kam. Herr J. Bosshard wird Sie an dieser Generalversammlung über diese Verhandlungen genau ins Bild setzen.

Beachtlich ist die finanzielle Verbesserung des neuen Vertrages. Leider waren die 3 Versicherungen nicht bereit, die Zulassungsbedingungen der Verordnung 6 des KUVG in den neuen Vertrag aufzunehmen.

5. Die Kommission für *Ausbildungsfragen* suchte nach Lösungen, wie Sportler, insbesondere Spitzensportler, mit physiotherapeutischen Massnahmen besser betreut werden könnten. Eine weitere Sitzung vom 3. März 1971 in Bern mit Prof. Schönholzer, dem Leiter der For-

schungsabteilung in Magglingen und Kantonsarzt Dr. Frei ergab interessante Perspektiven:

a Es muss und wird im Kanton Bern eine zweite Schule für Physiotherapie eröffnet werden. —

Der Verband unterstützt diese Bemühungen und sucht dafür einen geeigneten Leiter.

b Es wird studiert, wie in Magglingen ein Praktikum für «Sportbetreuung» für Schüler der Physiotherapieschulen ins Leben gerufen werden kann. Es stehen hier die Fächer funktionelle Anatomie, Sportphysiologie, Theorie und Praxis der Sportbetreuung zur Diskussion. Vor allem werden diese Kandidaten für die Betreuung der Auslandexpeditionen wie Weltmeisterschaften, Olympiaden etc. eingesetzt.

Die Kommission hat an alle Fachschulen der deutschen Schweiz die Frage gestellt, ob sie geeignete Kandidaten für eine solche Spezialausbildung zur Verfügung stellen würden.

c Wir unterstützen aber keine kürzere Ausbildung wie z. B. eine Sportmasseur-Ausbildung so lange unser Beruf selber noch ungenügend geschützt ist. Wir können es uns auch gegenüber den Fachschulen, die das Niveau des Berufes so ausgezeichnet gehoben haben, nicht erlauben, eine kürzere Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen genau, dass diese Leute mit kurzer Ausbildung bald einmal in Spitälern als Physiotherapeuten oder in eigener Praxis als Physiotherapeuten arbeiten würden. So lange unser Beruf und seine Ausbildungszeit nicht gut geschützt ist, wird jede kürzere Ausbildung, dauere sie nun ein oder zwei Jahre, letztlich den Todesstoss des heutigen Berufsniveaus bedeuten.

d Wir unterstützen jedoch die Sportverbände in ihren Bemühungen, die Wirkung der physikalischen Massnahmen bekannter zu machen. Dabei wird eine konstante Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und dem Komitee für Elixport ins Auge gefasst.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass viele Probleme — und das liegt in der Natur der Sache — regional gestellt sind. Die Sektion Zürich ist aber durch ihre Vertreter in allen Kommissionen präsent.

Was vor allem in der Region auffällt, ist die grosse Aktivität der einzelnen Sektionen und die gute Zusammenarbeit untereinander. Besonders bei der Weiterbildung kommt dies klar zum Ausdruck.

Ein besonderes Kränzlein möchte ich dem Redaktor unseres Fachorganes, Herrn O. Bosshard, widmen. Die Verbandsaktivität aller Sektionen wird in seiner Zeitung genau aufgezeichnet, und grössere regionale Probleme kommentiert. Jedes einzelne Mitglied ist so in der Lage, das ganze Jahr hindurch die Verbandsarbeiten zu verfolgen.

Es liegt nun an Ihnen, sehr verehrtes Mitglied, Ihre wertvolle Kraft weiterhin in den Dienst des Verbandes zu stellen, sei es als Referent, als Autor in der Fachzeitschrift, sei es als Berater in Lohn-, Ausbildungs- oder anderer Fragen, oder auch, zuguterletzt, als Zahler des Mitgliederbeitrages.

Sektion Bern

Am 23. 1. 71 trafen sich die Physiotherapeuten der Sektion Bern zu ihrer ordentlichen Generalversammlung. Wie üblich, bereicherten die Mitglieder ihr Wissen vorerst an einem von Dr. F. Diday gehaltenen Vortrag über «Allgemeine Knieverletzungen», und anschliessend referierte und demonstrierte Frl. U. Schmidt, Leiterin der Physiotherapieschule des Inselspitals Bern, über «Die Gehschule». Nach diesen lehrreichen Vorträgen begaben sich die Mitglieder der Sektion Bern in das Restaurant Bürgerhaus, wo unser Präsident Marcel Lavanchy alle Mitglieder, wie auch die Gäste J. Bosshard und Michel aus St. Gallen willkommen hiess. Pünktlich um 18 Uhr konnte die Versammlung mit der Bekanntgabe der Traktandenliste eröffnet werden. Ein be-

sonders reicher Jahresbericht liess noch einmal die Geschehnisse des vergangenen Jahres Revue passieren, galt es doch, sich der Vergangenheit von 50 Jahren unseres Verbandes zu erinnern. Hervorgehoben sei speziell die Jubiläumsreise ins Bad-Gastein, welches Ereignis den Teilnehmern in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Nicht weniger Interesse fand die Bekanntgabe des neuen Vertrages mit den Versicherungsträgern SUVA - EMV - IV. Des guten noch mehr, eine neue Verordnung des Kantons Bern wurde geschaffen und in Kraft gesetzt, sodass zukünftig verschiedene Probleme klarer gelöst werden können. Zugunsten der Blinden, die unsere Tätigkeit ausüben möchten, wurden ebenfalls verbessernde Schritte unternommen. Der Kassenbericht lautete, wie erwartet, positiv. Unter dem Traktandum Wahlen war wegen Ablauf der Amtsdauer ein neuer Revisor zu bestimmen, wozu Max Wepfer erkoren wurde, während Dieter Jaeger sein zweites Jahr noch ausübt.

Beim Traktandum Verschiedenes konnte der Präsident bekanntgeben, dass für das Wochenende nach Ostern eine Begegnung unserer Mitglieder im Leukerbad vorgesehen ist. An dieser Tagung sollen Wissen und Geselligkeit gleichermaßen gepflegt werden, weshalb der Präsident die Teilnahme bestens empfahl und besonders hervorhob, dass selbstverständlich auch die Mitglieder anderer Sektionen herzlich eingeladen sind, rechtzeitige Anmeldung ist von Vorteil. Nach einigen andern Voten wurde die Versammlung beendet, und ein gutes Nachtessen sorgte für Geselligkeit und Sich-kennen-lernen.

R. N.

KONGRESSE und TAGUNGEN

Reservieren Sie die Zeit vom 1.—3. Oktober 1971 für die Schweiz. Delegiertenversammlung und

Berufstagung in Bad Vals Grb. 1257 m. ü. M.

14.—16. Oktober 1971 Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen (APO).
6. Internationaler Kurs in Zürich:

«Amputationen und Prothesen der oberen Extremität»

Auskunft: Sekretariat der APO Dr. R. Baumgartner Orthop. Univers.-Klinik Balgrist
Forchstrasse 340 — CH-8008 Zürich.

Internationales Reitturnier für Körperbehinderte

6. Juni 1971 in Bargteheide bei Hamburg

Veranstalter: Sportgemeinschaft für körperbehinderte Kinder und Jugendliche e. V.
2072 Bargteheide bei Hamburg, Fischbeker Weg 34, Telefon 04532-63 66

14.—16. octobre 1971

Association suisse pour prothèses et orthèses. — 6e Cours international à Zurich sur:

«les amputations et prothèses du membre supérieur»

Renseignements: Secrétariat de l'APO, Dr. R. Baumgartner
Clinique universitaire d'Orthopédie Balgrist, Forchstrasse 340, CH-8008 Zurich.

SEMINAIRES DE RECYCLAGE

Année scolaire 1970—1971. — Conditions générales:

L'inscription est subordonnée pour les non adhérents à la FFMKR et la FNKS au règlement de la cotisation à l'Institut national de Kinésithérapie (120 F pour 1970—71) qui donne droit à l'inscription aux séminaires et à l'abonnement à «Kinésithérapie scientifique».

Toute inscription n'est retenue qu'après règlement des frais de participation.

En cas de désistement, la moitié des frais de participation (représentant les frais de constitution de dossier, de secrétariat, etc.....) restera acquise à l'Institut.

Libeller les chèques de la façon suivante: — chèque bancaire à l'ordre de FFMKR - INK. Les lettres recommandées sont à adresser à l'Institut national de Kinésithérapie et non à M.X., INK. Si le règlement n'est pas accompagné d'une lettre ne pas omettre d'indiquer au dos du chèque quel séminaire est concerné.

MAI 1971 — SEMINAIRE DE PERFECTIONNEMENT EN REEDUCATION RESPIRATOIRE

Dates exactes non fixées. — 12 participants — Frais de participation: 250 F.

STAGES DE BINDEGEWEBSMASSAGE (Méthode E. Dicke)

Divisé en trois sessions qui se complètent.

Professeurs: Mlle Hendrickx et M. Revault. 1ère session: 25 au 30 janvier 1971;

2e session: 26 au 30 avril; 3e session: 20 au 25 septembre.

Frais de participation: 300 F par session. — A l'issue de la troisième session et après examen, il est délivré une attestation de bindegewebs-massage

SEMINAIRE DE PERFECTIONNEMENT EN KINESITHERAPIE SPORTIVE

Complet. — Divisé en quatre sessions qui se complètent, sanctionné par une attestation de stage.

CES SEMINAIRES SERONT REPRIS DANS L'ANNEE SCOLAIRE 1971—1972

FORTBILDUNGSKURS 1971

Bürgerspital Basel, Schule für Physiotherapie

vom 6.–17. September 1971. Kursleitung: Susanne Klein-Vogelbach und Verena M. Jung.

PROGRAMM: **Grundbegriffe der Funktionellen Anatomie**
 Techniken in PNF
 (proprioceptive neuromuskuläre Facilitation)
 Vorlesungen über Neurophysiologie
 Probleme der Funktionellen Anatomie
 Methodik der funkt. Bewegungserziehung

Teilnehmerzahl beschränkt. Teilnahme an nur einer Kurswoche ist nicht mehr möglich. Anmeldeschluss spätestens 1. August 1971.

Detailliertes Programm und Anmeldebogen zu beziehen im Schulsekretariat der Schule für Physiotherapie, Direktion Bürgerspital Basel, Hebelstr. 2, 4000 Basel (Schweiz).
Telephon 061 25 25 25 (intern 2130).

Le Centre d'hygiène sociale de la Croix-Rouge Genevoise

cherche à repourvoir

Un Poste de Physiotherapeute

- Rééducation au domicile des patients,
- Traitements ambulatoires dans un petit centre d'électrothérapie,
- Création d'un service chargé du traitement de jeunes hémophiles, après formation par un médecin spécialiste.

Date d'entrée à convenir.

Qualifications: Diplôme suisse ou équivalent.

Bonne connaissance de la langue française. Permis de conduire.

Renseignements et offres: 7 route des Acacias, 1227 Genève.

L'HOPITAL D'ORBE engage

un ou une Physiotherapeute

Pour entrée immédiate ou à convenir.

Travail intéressant et varié dans une ambiance agréable.

Rémunération selon la convention des hôpitaux régionaux vaudois.

Qualification désirée: diplôme suisse ou équivalent.

Les offres de service sont à adresser à la Direction de l'hôpital d'Orbe, 1350 ORBE.

KINDERSPITAL WILDERMETH BIEL sucht

1 diplomierte Krankengymnastin

Gut ausgewiesene, qualifizierte und initiative Person findet eine weitgehend selbständige und verantwortungsvolle Arbeit. Zu behandeln sind vorwiegend chirurgisch-orthopädische Fälle bei Kindern und Erwachsenen. Kandidatinnen mit absolviertem Bobath-Kurs erhalten den Vorzug.

Ferner suchen wir für unsere **Intensivtherapiestation für cerebral-gelähmte Kinder** ebenfalls

1 diplomierte Krankengymnastin

Auch bei dieser Stelle handelt es sich um ein sehr interessantes Arbeitsgebiet. Absolvierter Bobathkurs erwünscht.

Wir bieten gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch schönes Einzelzimmer, geregelte Frei- und Arbeits-Zeit.

Bewerbungen mit Bild sind zu richten an die Verwaltung des Kinderspitals Wildermeth, Kloosweg 24, 2500 Biel.

Kreisspital für das Freiamt
5630 Muri / AG

Wir suchen zum Eintritt nach Uebereinkunft einen

PHYSIOTHERAPEUTEN

zur Leitung unserer Physiotherapieabteilung. Gleichzeitig ist die Stelle einer

PHYSIOTHERAPEUTIN

neu zu besetzen. Unser Spital verfügt über 190 Betten und umfasst die Abteilungen Chirurgie, Geburtshilfe-Gynäkologie und Medizin mit Intensivpflegestation. In der modern eingerichteten Physiotherapie mit Hydrotherapie, Elektrotherapie und Turnsaal arbeiten 3 Physiotherapeutinnen.

Wir bieten Ihnen interessante Anstellungsbedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Besoldung und angenehmes Arbeitsklima. Muri ist zentral gelegen. In wenigen Autominuten erreichen Sie Zürich, Luzern oder Aarau.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen nimmt unser Chefarzt der medizinischen Abteilung: Herr Dr. R. Schmid, Kreisspital für das Freiamt, 5630 Muri (AG) gerne entgegen.